

Das Jahr das war

Bericht des Präsidenten zu 2025

Dieser

- widerspiegelt seine subjektive Betrachtung der Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr.
- ist das Resultat einer Auswertung kurzer Notizen durch den Präsidenten ohne die Ereignisse zu gewichten.

National

Blatten im Lötschental ist nicht mehr, wie es einst war. Ein gewaltiger Eis- und Bergsturz verschüttet fast die ganze Gemeinde. Die konstante Überwachung der umliegenden, sich bereits seit mehreren Jahren in Bewegung befindlichen, Berghänge liess das Risiko erkennen, dass es dereinst zu einem massiven Bergsturz kommen könnte. Wie ein solches Ereignis ablaufen würde, lässt sich aber trotz Computersimulationen und Modellen nicht vorhersagen. Das komplexe Zusammenwirken von auftauendem Permafrost, grossen Regenmengen und schmelzenden Gletschern liess die Behörden im Wallis vorausschauend handeln. Das Dorf und umliegende Weiler wurden evakuiert und die Bewohnenden in anderen Gemeinden des Tales notfallmässig untergebracht. Über das was sich dann ereignete wurde weltweit in Bild und Ton berichtet. Blatten, ja das ganze Lötschental, auf lange verändert. Auch wenn die Reaktionen und der Wille der Talschaft einen Wiederaufbau bejahen, wird es viele Jahrzehnte und gewaltige Anstrengungen erfordern um das Tal im ganzen als Lebensraum zu erhalten. Der Klimawandel ist eine Tatsache und lässt sich nicht in wenigen Monaten aufhalten.

Nach langem hin und her, kurzfristigen Wohnortswechseln, Abstimmung, Beschwerde, Ungültigkeitserklärung, Abstimmungswiederholung, ist es Ende 2025 soweit. Der Kanton Bern wird etwas kleiner. Dies um die Gemeinde Moutier und deren Einwohnende. Ob damit die Gelüste auf den ganzen Berner Jura abgeschlossen sind, bleibt zu hoffen.

Regional

Thun und die Region Thunersee rücken im Sommer in den europäischen Mittelpunkt. Die UEFA Womans Euro findet in der Schweiz statt. Unter anderen Austragungsorten finden auch in der Stockhornarena EM-Spiele statt. Drei teilnehmende Teams logieren und trainieren rund um das untere Seebecken. Darum wird europaweit über die Region, den Thunersee und die naheliegenden Alpen berichtet. Die EM selber wird schweizweit zu einem riesigen Erfolg. Sportlich wie wirtschaftlich. Ob die Euphorie die nächsten Jahre überdauert und der Zulauf von spielfreudigen jungen Frauen anhält, wird die Geschichte weisen.

Ein ehemaliges Vorzeigeunternehmen im Bereich Solarenergie ist endgültig am Ende. Nach einem furiosen Beginn, mit schneller Expansion, Bruchlandungen von Tochterfirmen und Beteiligungen, mehreren fast Konkursen ist Meyer Burger ab 2026 Geschichte.

Der FC Thun ist wieder A-klassig. Nicht nur das, nein der Neuling nimmt den Aufstiegsschwung mit und ist Ende Jahr «Wintermeister». Kein offizieller Titel zwar aber immerhin.

Verein <http://www.thun-hohmadleist.ch/>

Der Vorstand berät sich regelmässig zu den statutarischen Geschäften und befasst sich mit Angelegenheiten im und rund ums Quartier.

Erfreulich wäre, wenn es gelingen würde, neue Gesichter in den Vorstand einzubinden. Interessierte können ungeniert «schnuppern» was die Anliegen unserer Mitglieder und diverser Organisationen an den Vorstand sind und sich ein Bild machen, wie eine persönliche Mitarbeit aussehen könnte.

Wir sind in ständigem Kontakt mit den Nachbarleuten. Die Leist-Präsiden sprechen sich zu gemeinsamen Themen ab und suchen nach tragfähigen Lösungen. Den Gesamtgemeinderat trafen wir auch dieses Jahr zu einem Gedankenaustausch betreffend gemeinsame Anliegen der Leiste und der Gemeinde.

Der Vorstand des HLT befasste sich unter Anderem vertieft mit (beliebige Reihenfolge):

- *Beleuchtung Niederhornstrasse*
Meldungen aus dem Quartier zur ungenügenden Ausleuchtung der Niederhornstrasse für Zufussgehende an der Einmündung in die Hohmadstrasse liessen den Vorstand handeln. Mit der Energie Thun und dem Tiefbauamt (TBA) der Stadt fand eine Besichtigung vor Ort statt und man war sich einig, dass Handlungsbedarf besteht. Der HLT schlug eine Testbeleuchtung vor, um die Erkenntnisse der direkt Anwohnenden abzuholen. Das Resultat fiel durchgehend positiv aus. Die definitive Beleuchtung wurde auf Ende Jahr realisiert.
 - *Treffen mit Gemeinderat VOR den Abstimmungen zu Wohn- und Schulraum*
Der HLT erbat Statistikzahlen über die letzten 10 Jahre bezüglich Entwicklung der Bevölkerung, des Wohnungsangebotes, der Arbeitsplätze und den Pendlerströmen.
Fazit:
 - Die durch die Einwohnerdienste der Stadt erhobenen Zahlen zeigen einen leichten Bevölkerungszuwachs.
 - Die Stadt Thun weist gemäss Statistikzahlen des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) den tiefsten Leerwohnungsbestand der Schweiz aus.
 - Trotz Wegzug und / oder Schliessung von Unternehmen und Eidgenössischen Betrieben ist die Zahl der Arbeitsplätze im Entwicklungsraum Thun (ERT) stabil ja leicht zunehmend.
 - *Masterplan Velo-Initiative*
Mitwirkung und Stellungnahme zu vorgeschlagenen Velorouten im Leistgebiet.
 - *Sitzungen der Verkehrskommission*
Teilnahme und Fragestellung zu diversen Massnahmen das Quartier betreffend.
 - *Verkehr in den Quartieren «Begegnungszone»*
Die Thuner-Leiste haben zusammen eine Idee zur Gestaltung der Strassenräume in den Quartieren entwickelt. Wo bisher «Zone 30» gilt, sollen mehrheitlich «Begegnungs-Zonen» realisiert werden. Dazu haben die Leiste, angetrieben durch den HLT, ein Grundsatzpapier entwickelt und dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser hat das Anliegen der Leiste aufgenommen und einen behördenverbindlichen Leitfaden zu Begegnungszonen erarbeitet und aufgelegt.
 - *Entwicklung Lachenareal* (Link zur Beteiligung an unsere Mitglieder weitergeleitet)
Es ging dabei um eine Ist-Analyse zur Situation und den aktuellen Nutzungen. Des Weiteren um Ideen, Wünsche und Konzepte zur zukünftigen Entwicklung und Nutzungen des Gebiets Lachen.
 - *Gestaltung Aussenraum Siegenthalergut* (Link zur Beteiligung an unsere Mitglieder weitergeleitet)
Es ging dabei um Anordnung der Gebäude, Durchlüftung, Fassadengestaltung, Erschliessung, Wegenetz, Materialisierung, Schulwege, Strassenquerungen, Hotel & Restaurant, Dachterrassen.
 - *«Siegenthalergut Ein Park entsteht»*
Zusammen mit Quartierbewohnenden hat die Gemeinde erste sichtbare Schritte unternommen. Dazu wurden standortübliche, klimaresistente Bäume ausgewählt und unter Mithilfe der Anwohnenden gepflanzt.
 - *Mobilitätsapero der Stadt Thun (Schwerpunkte zu Mobilität Thun Süd») mit diesen Themen:*
 - Mobilitätskonzepte in Theorie und Praxis. Generelle Planungsunterlagen und Auflagen für Behörden, Bauherren und Anwohnende wurden vorgestellt.
 - Mitglieder des OK des ESAF 2028 präsentierten Ideen zur Mobilität an diesem Grossanlass.
 - Interessant für das Quartier ist das Mobilitätskonzept des Siegenthalerguts.
Zusammenfassung der Bebauung:
 - 3- bis 4-Sterne Hotel mit 120 Zimmern.
 - Rund 700 Wohnungen für 1'500 Personen.
 - Mobilität: Rund 450 PP oder tendenziell weniger. 2'600 Veloparkplätze und 300 Veloparkplätze für spezielle Fahrzeuge (Bestimmung ZPP 1,25 Veloparkplätze pro Zimmer). Dies führt dazu, dass die Einstellhalle voraussichtlich auf zwei Etagen gebaut werden muss.
 - In Thun Süd soll der lange angestrebte Sportcluster endlich realisiert werden. Mehrere Sportarten, unter dem Dach mehrerer Sporthallen, sollen angesiedelt werden.
Mit dem Erfolg des FC Thun könnte es dereinst zur Situation kommen, dass sich im Bereich Stockhornarena / Thun Süd über 10'000 Besuchende von Sportveranstaltungen auf engem Raum bewegen würden.
 - Der schweizerische Fussballverband sucht seit Jahren ein neues zu Hause und will stark in die Förderung des Fussballs investieren. Dazu hat er sich nach langem Entscheidungsprozess entschieden nach Thun Süd umzuziehen.
- Es wird sich im Westen des Hohmad-Quartiers einiges entwickeln und verändern.

- *«Veloinitiative»*
Nach der Annahme der Initiative durch Gemeinde- und Stadtrat werden erste Schritte als Sofortmassnahmen aufgelegt und umgesetzt. Dazu auch die Öffnung der Hohmadstrasse für Velos im Gegenverkehr. Der HLT steht dieser Massnahme sehr kritisch gegenüber. Müsste doch der Strassenraum umgestaltet und die Sicherheitsbauten für mehr Verkehrssicherheit an der Tell- und Beatusstrasse zurückgebaut werden.
- *Mit Anliegen aus dem Quartier*
soweit uns diese zugetragen werden.
Dabei bleibt festzuhalten:
 - Dass der HLT nicht als Friedensrichter auftreten kann und will. Zu Streitigkeiten unter Nachbarn nimmt der HLT keine Position ein, ausser eine neutrale, indem er auf bestehende Strukturen der Gemeinde und Organisationen hinweisen kann.
 - Dass der HLT selbst keine Wohnungen vermitteln kann.
Da weisen wir auf bestehende Strukturen der Thuner-WBGs hin.

Veranstaltungen

- *Schloss Hünegg*
an einem heissen Sommernachmittag in den tiefen und kühlen Kellern des Schlosses.
- *Quartier-Zmorge*
Bei einem super Preis- Leistungsverhältnis unter grossem Engagement des Burehuus-Teams konnten gegen 80 Personen, Erwachsene und zahlreiche Kinder, das Brunchangebot gemeinsam geniessen.
- *Spital Thun «Hinter den Kulissen»*
30 HLT-Mitglieder nahmen an der Veranstaltung in den Eingeweiden des Spitals Thun teil. Nach der Einführung durch den CEO der Spitalgruppe Thun Simmental (STS) folgte eine Präsentation zur medizinischen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Lebenserwartung von Menschen in der Region Thun. Wir erhielten spannende Infos über Fallzahlen, Diagnosen, Behandlungen im Allgemeinen und personellen Ressourcen der STS AG. Anhand eines Prozesses «Notfall im Spital Thun» wurden Abläufe und involvierte Fachbereiche erläutert.
Auf dem anschliessenden Rundgang durch das Spital konnten Einblicke in die «Hotellerie» gewonnen werden. Durch Gänge und über Treppen, durch normalerweise nicht zugängliche Bereiche des Spitalbaus, konnte die Energieversorgung des Spitals besichtigt werden. Am Ende des Rundganges gab es dann noch eine praxisbezogene «Sugus-mit-Endoskop-fischen-Vorführung» in der Gastroenterologie. Diese befasst sich mit Diagnostik, Therapie und Prävention von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts. Am abschliessenden, offerierten, Apero wurde rege über das Gesehene und eigene gemacht Erfahrungen im Spital Thun diskutiert.

Dank

Dieser gebührt den Mitgliedern des Hohmad-Leists für die Akzeptanz unseres Wirkens, dem Leist-Vorstand für die «geopferte Freizeit», deren Angehörigen für das Verständnis der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, den Nachbarleuten sowie allen Amtsstellen und Behörden und Allen bisher nicht Erwähnten, für die Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.

3600 Thun, Anfang 2026
Alfred Blaser Präsident